

Sitzung vom Salzburger Landtag am 3. Juni 2026 in einfacher Sprache

Am Mittwoch, 3. Juni 2026,
trifft sich der Salzburger Landtag zur Landtagssitzung.
Die Sitzung beginnt um 9:00 Uhr.
Die [Sitzung kann man sich im Internet anschauen](#).

Der Landtag in Salzburg übersetzt seine Sitzungen in Gebärden-Sprache.
Alle unterstrichenen Wörter werden im [Wörterbuch](#) erklärt.

Hier ist eine Vorschau auf die Tagesordnung:

Dringliche Anträge

Bei jeder Landtagssitzung werden zuerst
die dringlichen Anträge besprochen.
Bei den dringlichen Anträgen wird am Vormittag besprochen:
Ist der Antrag wirklich dringend?
Jede Partei darf sagen,
warum sie den Antrag so wichtig findet.

Bei jedem Antrag gibt es eine Abstimmung über die Dringlichkeit.
Wenn die Mehrheit für die Dringlichkeit stimmt,
ist der Antrag am Nachmittag bei den Ausschuss-Beratungen.

Diesen Mittwoch gibt es **3 dringliche Anträge**:

- Antrag der SPÖ: Landwirtschafts-Kammer
- Antrag der KPÖ PLUS: Veröffentlichung von [PFAS](#)-Daten
- Antrag der GRÜNEN: Aktions-Plan gegen Trockenheit

Landwirtschafts-Kammer (Antrag der SPÖ)

Die SPÖ sagt:

Die Landwirtschafts-Kammer Salzburg
hat große Geld-Probleme.
Sie hat über 10 Millionen Euro Schulden.

Die Landwirtschafts-Kammer Salzburg
bekommt vom Land Transfer-Zahlungen.

Das bedeutet:

Die Kammer bekommt jedes Jahr
viel Geld vom Land Salzburg.
Das ist Geld der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler.

Im Vertrag zwischen Land und Kammer stehen keine klaren Ziele.
Es gibt keine feste Kontrolle,
ob Ziele erreicht werden.

Die SPÖ stellt deshalb einen Antrag:

Die Landesregierung hat die Aufsicht über die Kammer.
Die Landesregierung soll prüfen,
wofür das Geld an die Kammer ausgegeben wurde.
Sie soll schauen,
ob das Geld sparsam verwendet wurde.

Das bedeutet:

Es soll mehr Kontrolle und
klare Information für den Landtag geben.

Veröffentlichung von PFAS-Daten (Antrag der KPÖ PLUS)

PFAS sind Chemikalien.
Sie bleiben sehr lange in der Umwelt.
Sie sind schwer zu entfernen.
Sie können lange im Boden und im Wasser bleiben.

In Salzburg wurden PFAS an mehreren Orten gefunden.
Zum Beispiel beim Flughafen.

Die KPÖ PLUS sagt:
Es ist unklar für die Öffentlichkeit,
wo genau gemessen wird.
Und was gefunden wird.
Das ist ein Problem.

Die KPÖ PLUS stellt deshalb einen Antrag:
Die Landesregierung soll eine Liste veröffentlichen.
In der Liste soll stehen,
wo PFAS gemessen wurden.

Die Landesregierung soll sagen:
Welche PFAS untersucht und gefunden wurden.

Die Landesregierung soll sagen,
was nach den Untersuchungen gemacht worden ist.
Zum Beispiel:
Welche weitere Messungen sind gemacht worden?
Wie sind die Menschen informiert worden?
Welche Schutz-Maßnahmen sind gemacht worden?
Was ist sonst noch gemacht worden?

In Zukunft sollen neue PFAS-Ergebnisse und die Maßnahmen
spätestens nach 4 Wochen auf der Website des Landes stehen.

Aktions-Plan gegen Trockenheit (Antrag der GRÜNEN)

Die GRÜNEN sagen:
In Salzburg gibt es schon jetzt viel Trockenheit
und zu wenig Wasser.
Das betrifft:
Trinkwasser,
Landwirtschaft, Wälder, Flüsse, Fische.
Es betrifft auch die Strom-Erzeugung mit Wasser.

Die GRÜNEN fordern:
Der Landtag soll sich zu Klimaschutz,
mehr erneuerbarer Energie und zu Anpassungen bekennen.
Dazu gehören weniger Bodenverbrauch und mehr Renaturierung.

Das bedeutet:

Der Boden soll besser geschützt werden.

Neue Versiegelung soll weniger werden.

Bäche, Flüsse und Moore sollen wieder natürlicher werden.

So bleibt mehr Wasser in der Landschaft.

Die Landesregierung soll
einen Aktions-Plan gegen Trockenheit
und Wasserknappheit vorlegen.

Darin soll es um Trinkwasser, Grundwasser, Landwirtschaft
und die Natur in den Gewässern gehen.

Es soll mehr Regenwasser genutzt werden.

Es braucht gute Daten.

Man soll wissen,

wo wie viel Wasser entnommen wird.

Dafür soll es ein einheitliches Register zur Wasser-Entnahme geben.

Aktuelle Stunde:

Das Thema für die Aktuelle Stunde hat die SPÖ vorgeschlagen.

Das Thema heißt:

Ausreden, Gutachten, Beauftragte.

Diese Landesregierung hat keinen Mut zur Führung.

Was heißt das?

Die SPÖ sagt, die Regierung findet oft Gründe,
warum sie etwas nicht jetzt machen kann.

Die Regierung bestellt viele Expertinnen und Experten,
die etwas prüfen und aufschreiben.

Die Regierung setzt zusätzliche Personen ein,
die sich um ein Thema kümmern.

Mündliche Anfragen:

Bei den Mündlichen Anfragen antworten
die Mitglieder von der Regierung auf die Fragen
von den Abgeordneten vom Landtag.

Diesen Mittwoch gibt es **14 Mündliche Anfragen**.
Insgesamt gibt es für die Fragestunde eine Stunde Zeit.

1. Abg. Heilig-Hofbauer an Landeshauptfrau-Stellvertreterin Svazek:
Schließung Tageselternzentrum
2. Klubobmann Mayer an Landesrat Zauner:
Bericht zum Wohnungsbedarf
3. Abg. Berger an Landeshauptfrau-Stellvertreterin Svazek:
Tageselternzentrum
4. Abg. Brandauer an Landesrätin Gutschl:
Vorwürfe wegen sexueller Übergriffe in einer Volksschule
5. Klubobfrau Hangöbl an Landesrätin Gutschl:
Kinderschutz in Schulen
6. Klubobfrau Berthold an Landesrätin Gutschl:
Kürzungen bei Universitäten
7. Abg. Schöchgl an Landeshauptfrau-Stellvertreterin Svazek:
[PFAS](#) beim Parkhotel Brunauer
8. Abg. Egger an Landesrat Fürweger:
Was sind Acute Community Nurses?
9. Abg. Klausner-Austaller an Landeshauptfrau-Stellvertreter Schnöll:
Eisenbahnkreuzung Pabing
10. Abg. Walter an Landesrat Fürweger:
Berufsgesetz Soziale Arbeit
11. Abg. Humer-Vogl an Landesrat Fürweger:
[Community Nurses](#)
12. Abg. Dollinger an Landeshauptfrau-Stellvertreterin Svazek:
Pläne zu Natur, Umwelt, Klima
13. Abg. Eichinger an Landesrat Aigner:
Tiefenbohrung für Golfplatz-Bewässerung Henndorf

14. Klubvorsitzender Maurer an Landeshauptfrau Edtstadler:
Hallenbad im Flachgau

Dringliche Anfragen:

Diesen Mittwoch gibt es **3 dringliche Anfragen**:

1. Dringliche Anfrage der SPÖ an Landesrat Fürweger:
Überleitungs-Pflege
2. Dringliche Anfrage der KPÖ PLUS an Landesrat Fürweger:
Kinder-Armut
3. Dringliche Anfrage der GRÜNEN an Landesrätin Gutschl:
Psychiatrie und Psychotherapie am Klinikum Schwarzach

Überleitungs-Pflege (Dringliche Anfrage der SPÖ)

Die SPÖ sagt:

In Salzburg bleiben viele Menschen zu lange im Krankenhaus.
Das kostet viel Geld und belastet das Personal.

Die Menschen brauchen oft keine Akut-Betreuung.
Sie brauchen aber Unterstützung.
Dafür braucht es eine Überleitungs-Pflege.
Das ist Hilfe für die Zeit zwischen Krankenhaus und
Zuhause oder in einer Pflege-Einrichtung.

Ein geplanter Standort in Hallein wurde gestoppt.
Der Bedarf ist aber weiter groß.

Die SPÖ fragt Landesrat Fürweger:

1. Wann kommt das Gesamt-Konzept zur Überleitungs-Pflege?
Welche Maßnahmen stehen darin?
2. Wird der Standort Hallein neu geprüft?
3. Welche Schritte senken die Zahl der Langzeit-Aufenthalte im Spital?

4. Gab es Gespräche mit dem Krankenhaus der Barmherzigen Brüder und zum Standort Salzburg-Morzg?
5. Wo und ab wann soll es neue Plätze für Überleitungs-Pflege geben?

Kinder-Armut (Dringliche Anfrage der KPÖ PLUS)

Die KPÖ PLUS sagt:
Viele Kinder in Salzburg leben in Armut.
Das macht das Leben schwer.
Das kostet auch die Gesellschaft viel Geld.

Der Landtag hat 2024 beschlossen:
Hilfen für armutsgefährdete Kinder sollen geprüft werden.
Der Landtag soll einen Bericht bis 30. Juni 2025 bekommen.
Der Landtag hat bis heute keinen Bericht bekommen.

Die KPÖ PLUS fragt Landesrat Fürweger:

1. Welche Prüfungen wurden gemacht?
Welche Ergebnisse gibt es?
2. Warum gibt es noch keinen Bericht?
3. Wie bewertet das Land die Zahlen
zur Kinder-Armut und zu den Folge-Kosten?
4. Wurden Gespräche mit der Bundes-Regierung
über eine Kinder-Grundsicherung geführt?
Was kam dabei heraus?

Psychiatrie und Psychotherapie am Klinikum Schwarzach (Dringliche Anfrage der GRÜNEN)

Die GRÜNEN sagen:
In Schwarzach gibt es zu wenige
Fachärztinnen und Fachärzte für Psychiatrie.
Am Wochenende ist die Abteilung geschlossen.

Kranke Menschen werden nach Hause geschickt
oder nach Salzburg in die Christian-Doppler-Klinik gebracht.

Die GRÜNEN möchten von Landesrätin Gutschki wissen:

1. Was hat das Land seit dem Runden Tisch im März unternommen?
2. Was macht das Klinikum beim Personal?
Wann läuft der normale Betrieb wieder?
3. Wie viele Patientinnen und Patienten wurden verlegt?
4. Wie stark ist die Christian-Doppler-Klinik betroffen?
5. Was ist mit anderen Berufsgruppen?
Zum Beispiel klinische Psychologinnen und Psychologen

Ausschuss-Beratungen

Am Nachmittag gibt es wie immer Ausschuss-Beratungen.
Es gibt 4 Punkte auf der Tagesordnung.
Zuerst werden die Anträge für Gesetze und dann
die Dringlichen Anträge besprochen.

Am Vormittag gibt es bei jedem Dringlichen Antrag eine Abstimmung.
Ist der Antrag wirklich dringlich?
Wenn die Mehrheit für die Dringlichkeit stimmt,
ist der Antrag am Nachmittag bei den Ausschuss-Beratungen.

TOP 1 (14:00 Uhr)

Änderung Kinder-Bildungs- und Betreuungs-Gesetz

Der Antrag der FPÖ wird im
[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Der Verein „Zentrum für Tageseltern in Salzburg“ insolvent.
Der Betrieb hat mit 31. Mai 2026 aufgehört.
Über 500 Kinder waren dort betreut.

Ab 1. Juni 2026 brauchen viele Kinder
schnell einen neuen Betreuungs-Platz.

Die FPÖ will das Gesetz ändern.
Gruppen in Kinderbetreuungs-Einrichtungen dürfen
ausnahmsweise um bis zu zwei Kinder größer sein.
Die Änderung soll für kurze Zeit gelten.
Das gilt nur für die drei Monate
von 1. Juni bis Ende August 2026.

Es ist eine Notlösung wegen der Schließung.
So können mehr Kinder einen Platz bekommen.
Die Betreuung soll ohne Unterbrechung weitergehen.

TOP 2 (14:15 Uhr): Landwirtschafts-Kammer

Der Antrag der SPÖ wird im
[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Die SPÖ sagt:
Die Landwirtschafts-Kammer Salzburg
hat große Geld-Probleme.
Sie hat über 10 Millionen Euro Schulden.

Die Landwirtschafts-Kammer Salzburg
bekommt vom Land Transfer-Zahlungen.
Das bedeutet:
Die Kammer bekommt jedes Jahr
viel Geld vom Land Salzburg.
Das ist Geld der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler.

Im Vertrag zwischen Land und Kammer stehen keine klaren Ziele.
Es gibt keine feste Kontrolle,
ob Ziele erreicht werden.

Die SPÖ stellt deshalb einen Antrag:
Die Landesregierung hat die Aufsicht über die Kammer.
Die Landesregierung soll prüfen,
wofür das Geld an die Kammer ausgegeben wurde.
Sie soll schauen,
ob das Geld sparsam verwendet wurde.

Das bedeutet:

Es soll mehr Kontrolle und klare Information für den Landtag geben.

TOP 3 (14:45 Uhr):

Veröffentlichung von PFAS-Daten

Der Antrag der KPÖ PLUS wird im [Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz](#) diskutiert:

PFAS sind Chemikalien.

Sie bleiben sehr lange in der Umwelt.

Sie sind schwer zu entfernen.

Sie können lange im Boden und im Wasser bleiben.

In Salzburg wurden PFAS an mehreren Orten gefunden.

Zum Beispiel beim Flughafen.

Die KPÖ PLUS sagt:

Es ist unklar für die Öffentlichkeit, wo genau gemessen wird.

Und was gefunden wird.

Das ist ein Problem.

Die KPÖ PLUS stellt deshalb einen Antrag:

Die Landesregierung soll eine Liste veröffentlichen.

In der Liste soll stehen,

wo PFAS gemessen wurden.

Die Landesregierung soll sagen:

Welche PFAS untersucht und gefunden wurden.

Die Landesregierung soll sagen,

was nach den Untersuchungen gemacht worden ist.

Zum Beispiel:

Welche weitere Messungen sind gemacht worden?

Wie sind die Menschen informiert worden?

Welche Schutz-Maßnahmen sind gemacht worden?

Was ist sonst noch gemacht worden?

In Zukunft sollen neue PFAS-Ergebnisse und die Maßnahmen spätestens nach 4 Wochen auf der Website des Landes stehen.

TOP 4 (15:30 Uhr): Aktions-Plan gegen Trockenheit

Der Antrag der GRÜNEN wird im [Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz](#) diskutiert:

Die GRÜNEN sagen:

In Salzburg gibt es schon jetzt viel Trockenheit und zu wenig Wasser.

Das betrifft:

Trinkwasser,

Landwirtschaft, Wälder, Flüsse, Fische.

Es betrifft auch die Strom-Erzeugung mit Wasser.

Die GRÜNEN fordern:

Der Landtag soll sich zu Klimaschutz, mehr erneuerbarer Energie und zu Anpassungen bekennen.

Dazu gehören weniger Bodenverbrauch und mehr Renaturierung.

Das bedeutet:

Der Boden soll besser geschützt werden.

Neue Versiegelung soll weniger werden.

Bäche, Flüsse und Moore sollen wieder natürlicher werden.

So bleibt mehr Wasser in der Landschaft.

Die Landesregierung soll einen Aktions-Plan gegen Trockenheit und Wasserknappheit vorlegen.

Darin soll es um Trinkwasser, Grundwasser, Landwirtschaft und die Natur in den Gewässern gehen.

Es soll mehr Regenwasser genutzt werden.

Es braucht gute Daten.

Man soll wissen,

wo wie viel Wasser entnommen wird.

Dafür soll es ein einheitliches Register zur Wasser-Entnahme geben.

Abschluss-Plenum:

Jede Sitzung vom Landtag endet damit,
dass sich alle Abgeordneten und die Mitglieder der Regierung
noch einmal im Saal treffen.

Dort werden alle Beschlüsse vom Ausschuss
seit der letzten Sitzung vom Landtag
noch einmal von allen abgestimmt.

Wörterbuch:

Community Nurses:

Das Projekt Community Nurses
ist ein Unterstützungs-Angebot in der Gemeinde.

Community Nurses sind spezielle Pflege-Kräfte.
Sie beraten und unterstützen Personen,
die Pflege brauchen.

Sie beraten und entlasten Angehörige.
Sie helfen mit,
dass alte Personen lange zu Hause leben können.

PFAS:

PFAS sind Chemikalien.
Sie bleiben sehr lange in der Umwelt.
Sie sind schwer zu entfernen.
Sie können lange im Boden und im Wasser bleiben.

Wörter, die in jeder Vorschau auf die Landtagssitzung vorkommen:

Dringlicher Antrag

Am Vormittag gibt es bei jedem Dringlichen Antrag eine Abstimmung.
Ist der Antrag wirklich dringlich?
Der Antrag ist am Nachmittag bei den Ausschuss-Beratungen,
wenn die Mehrheit für die Dringlichkeit stimmt.

Landesregierung:

Der Landtag wählt die Landesregierung.
Die Landesregierung besteht aus 7 Personen.
Jede Person in der Regierung ist für eine bestimmte Sache zuständig.

Landtagsabgeordnete:

Der Salzburger Landtag besteht aus 36 Politikerinnen und Politikern.
Diese Politiker und Politikerinnen heißen Landtagsabgeordnete.
Die Salzburgerinnen und Salzburger wählen bei der Landtagswahl die Landtagsabgeordneten.
Die Abgeordneten stimmen über neue Gesetze ab.

Landtagsfraktion, Landtagsklub:

Eine Partei im Landtag nennt man auch Landtagsfraktion oder Landtagsklub.
Ein Landtagsklub hat 3 oder mehr Abgeordnete.

Landtagssitzung:

Bei einer Sitzung vom Landtag treffen sich die Abgeordneten.
Das Treffen heißt Landtagssitzung.
Die Abgeordneten vom Landtag und die Mitglieder der Regierung besprechen bei der Sitzung wichtige Themen.

Wörter, die in jeder Ausschuss-Sitzung vorkommen:

TOP:

TOP ist die Abkürzung für Tagesordnungspunkt.
Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.
Jeder Tagesordnungspunkt ist ein eigenes Thema.

Tagesordnungspunkt:

Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.
Jede Sitzung ist in Tagesordnungspunkte eingeteilt.

Jeder Tagesordnungspunkt bekommt ein eigenes Thema.
Dieses Thema wird dann in dem jeweiligen Tagesordnungspunkt diskutiert.

Ausschuss:

Die Abgeordneten arbeiten in Ausschüssen.
Ein Ausschuss ist eine Gruppe von Fachleuten.
Die Ausschüsse gibt es zu verschiedenen Themen.
Zum Beispiel:
zum Thema Soziales
oder zum Thema Geld und Finanzen.

In einem Landtagsausschuss wird alles genau besprochen.
Die Abgeordneten laden oft Fachleute in einen Ausschuss ein.
Die Fachleute kennen sich bei bestimmten Themen gut aus.
Die Abgeordneten beraten sich mit den Fachleuten.
Die Fachleute können mit ihrem Wissen den Abgeordneten helfen.

Im Ausschuss sind weniger Abgeordnete als im Plenum.
Beim Plenum treffen sich alle Abgeordneten.

Die Parteien:

FPÖ:

FPÖ ist die Abkürzung für Freiheitliche Partei Österreichs.

GRÜNE:

Die Grünen

KPÖ PLUS:

KPÖ ist die Abkürzung für Kommunistische Partei Österreichs.
Plus heißt mehr.

ÖVP:

ÖVP ist die Abkürzung für Österreichische Volkspartei.

SPÖ:

SPÖ ist die Abkürzung für Sozialdemokratische Partei Österreichs.

Die Ausschüsse:

Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur:

Hier werden Themen besprochen,
die mit Bildung, Schule, Sport oder Kultur zu tun haben.

Ausschuss für Europa, Integration und Regionale Außenpolitik:

Hier geht es um Themen,
die mit der Zusammenarbeit von Österreich
und anderen Ländern in der EU zu tun haben.

Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität

Hier geht es um Planungen und den technischen Ausbau.

Zum Beispiel:

Planungen für den Öffentlichen Verkehr
oder für neue Straßen
oder für das Internet.

Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit:

Hier wird über soziale Themen und Gesundheit gesprochen.

Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen:

Hier wird über Wirtschaft, Energie oder Dinge,
die man zum Leben braucht gesprochen,
zum Beispiel das Wasser oder die Luft.

Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr:

Hier geht es um das Wohnen und das Planen.
Es geht um Fragen,
wo etwas gebaut werden darf und wo nicht.

Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz:

Hier geht es um Dinge,
die Einfluss auf unsere Umwelt haben.

Finanz-Ausschuss:

Hier entscheiden die Abgeordneten,
wofür das Land Salzburg Geld ausgeben soll.

Finanz-Überwachungsausschuss:

Hier wird überprüft,
ob das Geld vom Land sorgsam und richtig ausgegeben wird.

Petitionsausschuss:

Hier werden Wünsche der Bevölkerung besprochen.

Unvereinbarkeits-, Immunitäts- und Disziplinar-Ausschuss

Es geht um Meldungen,
die die Abgeordneten nach dem Gesetz abgeben müssen.
Es soll alles transparent sein.
Das bedeutet: Es soll alles nachvollziehbar sein.

Im Immunitätsausschuss geht es
um das Ersuchen von Behörden.
Zum Beispiel von der Bundes-Polizeidirektion.
Zum Beispiel um Zustimmung zu einer behördlichen Verfolgung
von Abgeordneten.

Verfassungs- und Verwaltungsausschuss:

Hier werden Gesetze beschlossen.

Redaktion:

Dr. Evelyn Feichtner-Tiefenbacher (Text) und Dr. Richard Voithofer, Salzburger Landtag – Landtagsdirektion, Wissenschaftlicher Dienst. Teile des Textes wurden mit KI-Unterstützung erstellt.

Evelyn Feichtner-Tiefenbacher ist Germanistin und von [capito Graz](#) als Fachkraft für Leichte Sprache und Barrierefreiheit zertifiziert.

[Informationen zu Leichter Sprache finden Sie auf der Homepage der Universität Hildesheim](#)

Weitere Informationen über den [Salzburger Landtag in Leichter Sprache](#)